

12-jähriger Streicher spielte ganz gross auf

Schwyz Dass im Kanton Schwyz viele Musiktalente wohnen, wissen wir von der Volksmusik her. Dass es auch im klassischen Bereich viele Schwyzer Talente gibt, zeigte sich am Sonntag im MythenForum Schwyz.

Was im Jahre 2004 als Sinfonieorchester Auserschwyz gegründet wurde, ist heute als Sinfonieorchester Kanton Schwyz kurz Soks unter der musikalischen Leitung von Urs Bamert unterwegs.

Ziele sind die Aufführung und Vermittlung von klassischer Musik, vorzugsweise im ganzen Kanton Schwyz. Die Vermittlung klappt ausgezeichnet, war das Orchester doch mit unzähligen Jugendlichen besetzt, welche ein Werk vom eher unbekannteren Edouard Lalo und die «Sinfonie Nr. 8» in G-Dur von Antonin Dvorák vortragen. Betreut werden die jungen Musiker und Musikerninnen von ihren Musiklehrern und Berufsmusikern, unter anderen auch durch den Schwyzer Severin Suter (Musikschule Brunnen).

Mit sechs Jahren in der Violinklasse des Konservatoriums Zürich

Auch die Aufführung im MythenForum Schwyz wusste, trotz eher spärlichem Publikumsaufmarsch, bestens zu gefallen. Starrespektive Jungstar des Abends war der erst 12-jährige Altendörfler Raphael Nussbaumer.

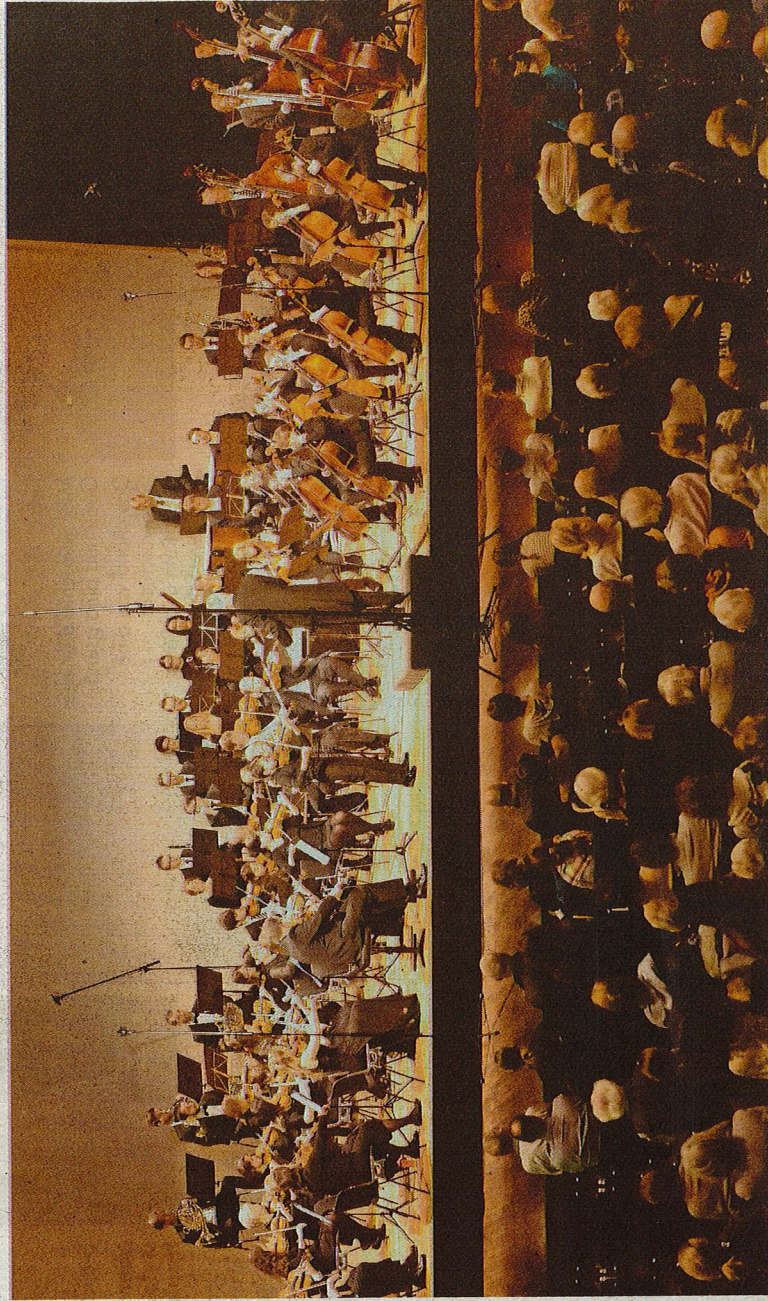
Selbst aus einer Musikerfamilie stammend, glänzte der Violinist virtuos und mit viel Feingefühl. Mehrere Soli der «Symphonie Espagnole für Violine

und Orchester» von Lalo meisterte er bravurös, und seine Spielfreude und jugendliche Unbekümmertheit waren ihm förmlich anzusehen. Raphael Nuss-

baumer erhielt seinen ersten Violinunterricht als Vierjähriger von seinem Grossvater und wurde mit sechs Jahren von Philipp Draganov vom Konservato-

rium Zürich in seine Violinklasse aufgenommen.

Josef Grüter



Das Sinfonieorchester Kanton Schwyz unter der Leitung von Urs Bamert auf der Bühne des MythenForums. Links vom Dirigenten das Jungtalent Raphael Nussbaumer.

Bild: Josef Grüter